

## Heine, Heinrich: 4. (1826)

- 1     Jugend, die mir täglich schwindet,
- 2     Wird durch raschen Mut ersetzt,
- 3     Und mein kühnrrer Arm umwindet
- 4     Noch viel schlankre Hüften jetzt.
  
- 5     Tat auch manche sehr erschrocken,
- 6     Hat sie doch sich bald gefügt;
- 7     Holder Zorn, verschämtes Stocken
- 8     Wird von Schmeichelei besiegt.
  
- 9     Doch, wenn ich den Sieg genieße,
- 10    Fehlt das Beste mir dabei.
- 11    Ist es die verschwundne, süße,
- 12    Blöde Jugendeselei?

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34790>)